

Mieterstrom-Modell

Ein riesiges Potenzial zur Erzeugung von Strom mit Photovoltaik stellen die Dächer von Gebäuden dar. Aus Abschätzungen über das Solar-Kataster des Landkreises geht hervor, dass bisher deutlich weniger als 10 % des vorhandenen Potenzials genutzt wird. Das liegt unter anderem auch an rechtlichen Hürden und komplizierten Verordnungen, vor allem bei Mietshäusern.

Eine neue Situation ergibt sich für Vermieter und Mieter mit dem **Mieterstrom-Gesetz**, das im Juli 2017 in Kraft getreten ist. Während bisher die Stromversorgung von Mietwohnungen mit PV-Strom vom Dach des Mietshauses vertraglich kompliziert und wirtschaftlich in der Regel nicht attraktiv war, hat das Mieterstromgesetz jetzt eine neue Situation mit Vorteilen für Mieter und Vermieter geschaffen. Entscheidend ist, dass es für den selbst genutzten Strom einen Mieterstromzuschlag gibt und zu zahlenden Zuschläge (Netzentgelt, Stromsteuer usw.) entfallen. Für die PV-Nutzung ist dies ein neuer Anreiz, denn viele der verfügbaren Flächen befinden sich auf Mietshäusern.

Dieses aktuelle Thema ist für **Mieter** und **Vermieter** interessant. Es wird in unserem Energieforum von einem Fachmann vorgestellt, der über Erfahrungen sowohl in der Stromspeicher-Forschung als auch bei der Projektierung von PV-Anlagen, auch im Rahmen von Mieterstrom-Modellen, verfügt:

Mieterstrom-Modell in der Praxis

Manuel Thielmann, Leiter Dezentrale

Energielösungen, Polarstern GmbH, München

Mittwoch, 29. November 2017 um 19.30 Uhr
im Katholischen Pfarrzentrum Vaterstetten,
gegenüber dem Rathaus.

Info: www.energiewende-vaterstetten.de oder W.Frisch Tel. 08106 8501